

Mit Eseln und Hunden die klare Bergluft genossen

TEN SING Annaberg in Rumänien



Am Abend des 16. Augustes startete der Kleinbus, beladen mit uns, sieben TEN SINGern, vorrangig aus der Gruppe Annaberg, und jeder Menge Gepäck zum bereits dritten Mal Richtung Rumänien. Ziel war das DOMUS-Familienhaus nahe Ke-resztur, einer kleinen Stadt in der zentral gelegenen Region Siebenbürgen. Innerhalb des im September letzten Jahres gegründeten "TEN SING-Rumänienprojektes" lagen neun gemeinsame Tage mit den Jugendlichen unserer Partner-Gruppe vor uns und wir waren gespannt, was uns diesmal erwarten würde.

Neben etlichen Proben für Chor, Tanz und Band sollte der Haupt-schwerpunkt aber auf Themen-

abenden und Gesprächsrunden über die Grundlagen der TEN SING-Idee, wie z.B. Teamarbeit oder Aufbau und Or-ganisation der Gruppe liegen.

Des weiteren standen Ausflüge in das noch heute deutsch besiedelte Dorf Malmkrog mit einer abenteuerlichen Kutsch-fahrt auf dem Programm, sowie der Besuch des Dracula- Schlosses in Bran und eine zweitägige Wandertour in das Fagaras-Gebirge im Herzen Transilvaniens. Letztere war für uns ein ganz besonderes Erlebnis, denn auf dem rund 1800 Meter hoch gelegenen Gipfel des "Hohenstein", auf welchem auch übernachtet wurde, genos-sen wir zusammen mit Eseln und Hunden die klare Bergluft und die schöne Zeit in Gemein-schaft.



Durch viele interessante Gespräche wurden wir wieder ein Stück mehr in das Leben der rumänischen, meist aus dem Kinderheim stammenden, Jugendlichen mit hineingenommen; machten aber auch die Erfahrung, dass es nicht immer einfach ist, zwei so verschiedene Mentalitäten unter einen Hut zu bringen. Dies hielt uns jedoch nicht davon ab, am 24.08. schließlich ein kleines aber feines Konzert zu präsentieren, welches sehr gut besucht war und zum Schluss das überwältigende Gefühl auf-



kommen ließ, in so kurzer Zeit wieder etwas gemeinsam erarbeitet zu haben. So traten wir am Tag darauf die Heimreise an, bepackt mit bleibenden Eindrücken, Erinnerungen an liebgewonnene Menschen und bereits dem Gedanken im Kopf, wann und wo wir uns das nächste Mal wiedersehen werden.



Ganz herzlich danken wollen wir nun noch denen, die uns mit Spenden unterstützt haben; der evangelisch- methodistischen Kirche Neudorf, Auto- Schubert, sowie all den privaten Spendern und dem CJD- Chemnitz für die Bereitstellung des Busses. Vielen Dank für ihre Hilfe und ihr Vertrauen in unser Projekt!

Damit verabschieden wir uns für ein weiteres Mal, in der Hoffnung, bald wieder von einer Reise nach Rumänien berichten zu können.

Marlies vom "Rumänienprojekt-Team" ;-)